

Stadtbibliothek Neuss, 41460 Neuss

Bericht der AG Großstadtbibliotheken im vbnw über das Jahr 2020

20.10.2020

Die Arbeitsgemeinschaft der Großstadtbibliotheken im vbnw umfasst die Bibliotheken von 32 Großstädten.

Vorstand der AG der Großstadtbibliotheken:

Im Jahr 2020 hat sich der Vorstand der AG der Großstadtbibliotheken neu formiert. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Herr Dr. Kamp (Düsseldorf) sowie Herr Sawallich (Aachen, bisher Geschäftsführer des Vorstands) haben sich aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen. Herr Sawallich wird Ende Februar 2021 aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Der neue Vorstand bedankt sich ganz herzlich für die engagierte Arbeit für unsere Arbeitsgemeinschaft!

Seit Beginn des Jahres 2020 gehören dem regelmäßig tagenden Vorstand der AG an:

- Herr Jens Boyer (Hamm)
- Frau Claudia Büchel (Neuss, Geschäftsführung)
- Frau Cordula Gladrow (Wuppertal)
- Frau Anja Herzberg (Gelsenkirchen)
- Frau Andrea Steffes (Hagen)

Eine Vorstandssitzung mit den alten und neuen Vorstandsmitgliedern, die für den 01.04.20 geplant war, konnte coronabedingt nicht stattfinden. Die Übergabe der Geschäftsführung von Herrn Sawallich zu Frau Büchel ist mittlerweile erfolgt, so dass jetzt alle notwendigen Informationen für die zukünftige Vorstandsarbeit vorliegen. Der neue Vorstand hat sich erstmals am 13.08.20 in Wuppertal getroffen. Dabei wurden Grundsätze der Vorstandsarbeit beschlossen sowie die Sitzung der AG der Großstadtbibliotheken am 08.10.20 vorbereitet.

Vertretung der AG der Großstadtbibliotheken im Vorstand des vbnw für die Jahre 2021 bis 2023:

Bisher hat Frau Eva Schmelnik-Tommes (Duisburg) die AG der Großstadtbibliotheken im Vorstand des vbnw vertreten. Hier wird es im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung einen Wechsel geben: Für diese Position stellt sich Frau Heike Pflugner (Solingen) zur Wahl, als Vertretung Frau Eva-Maria Urban (Leverkusen).

Sitzungen der AG der Großstadtbibliotheken in 2020:

Der Vorsitz bei den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft erfolgt grundsätzlich im Rotationsprinzip durch Herrn Boyer, Frau Gladrow, Frau Herzberg sowie Frau Steffes.

An den Sitzungen der AG nehmen als ständige Gäste teil: der Vorsitzende des vbnw, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft, die Technische Hochschule Köln (Institut für Informationswissenschaft), der Städtetag NRW, das Hochschulbibliothekszentrum NW, eine Vertreterin der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW (Dez. 48 - Öffentliche Bibliotheken), der Berufsverband BIB sowie die Zuständige Stelle (Ausbildung).

Außerdem sind die Vertreter der weiteren Arbeitsgemeinschaften im vbnw als Gäste gerne gesehen, um den fachlichen Austausch über den eigenen Rahmen hinaus zu fördern.

Für das Jahr 2020 waren drei Sitzungen geplant. Bedingt durch die Corona-Pandemie musste die für den 18.06.20 vorgesehene Sitzung ausfallen. Die Sitzungen am 06.02.20 sowie am 08.10.20 haben stattgefunden.

Die Sitzungen der AG der Großstadtbibliotheken beginnen regelmäßig mit Berichten aus folgenden Bereichen:

- a) Informationen aus dem Vorstand des vbnw
- b) Informationen aus dem Vorstand der AG
- c) Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, MKW
- d) HBZ
- e) TH Köln, Institut für Informationswissenschaft
- f) Kommission für Aus- und Weiterbildung + Bezirksregierung Köln betr. Ausbildung FAMI

Seit der Oktobersitzung gibt es einen eigenen Punkt für Berichte des Städtetags:

- g) Städtetag NRW

Die Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften (Kirchliche Bibliotheken; Mittelstadt- und Kreisbibliotheken Ostwestfalen-Lippe, Rheinland und Westfalen) sowie der Bericht aus der Landesgruppe NW der BIB erfolgen zukünftig optional:

- h) Optional: Berichtet aus anderen Arbeitsgemeinschaften
- i) Optional: Vorstand der Landesgruppe NW des BIB

Die Februar-Sitzung fand in der Stadtbibliothek Essen, dem traditionellen Tagungsort, statt. Im Mittelpunkt der Sitzung stand das Thema „Bibliotheksstärkungsgesetz und Sonntagsöffnung“. Nach einem Impulsvortrag von Frau Pflugner aus Solingen zum gegenwärtigen Stand der Sonntagsöffnung Öffentlicher Bibliotheken in NRW gab es Informationen aus der Bezirksregierung Düsseldorf (Frau Büning) zu Antragsmöglichkeiten und –modalitäten des Landesprogramms zur Stärkung der Sonntagsöffnung in Bibliotheken. Abschließend lieferte Herr Hinte (Hagen) rechtliche Hintergrundinformationen zum Bibliotheksstärkungsgesetz. Die abschließende Diskussion im Kreis der Anwesenden machte deutlich, dass für die Sonntagsöffnung dieselben qualitativen Maßstäbe für die Bibliotheksarbeit gelten müssen wie an den anderen Öffnungstagen und dass Fachpersonal zu einem Konzept zur Öffnung an Sonntagen zwingend dazugehört.

Nach der Absage der Juni-Sitzung war es sehr erfreulich, dass im Oktober wieder eine Sitzung der AG stattfinden konnte, zudem an einem realen Ort. Die Oktober-Sitzung musste allerdings ins Essener Rathaus verlegt werden, da der übliche Tagungsort in der Stadtbücherei Essen für eine Tagung unter Corona-Bedingungen nicht geeignet war. Als weitere Neuerung war eine virtuelle Teilnahme an dieser Sitzung möglich, insgesamt also die erste „hybride Sitzung“ der AG der Großstadtbibliotheken. Hier gilt ein herzliches Dankeschön Frau Flicker, der neuen Leitung der Stadtbibliothek Essen, die sich im Vorfeld um Raumsuche und technische Bedingungen für diese Sitzung gekümmert hat.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit der Großstadtbibliotheken waren dann auch das Top-Thema dieser Sitzung. Den im Vorfeld zu diesem Punkt verschickten Fragebogen hat eine Reihe von Bibliotheken vorab an Frau Herzberg (Gelsenkirchen) übermittelt, die die Ergebnisse in einem Kurzvortrag präsentierte. Alle Bibliotheken waren vom Lockdown, also von einer mehrwöchigen Bibliotheksschließung, betroffen. Der Start nach dem Lockdown erfolgte dann in den Bibliotheken durchweg als „Ausleihbücherei“ mit besonderen Hygienestandards und unter Beachtung der Beschränkungen der Coronaschutzverordnung des Landes NRW (Regulierung des Zugangs zu den Bibliotheken, Begrenzung der Besucherzahl, Mindestabstände u.a.). Die Bibliotheken waren in der Lockdown-Zeit durchweg kreativ mit neuen Angeboten für ihre Kundinnen und Kunden (digitaler Schnupperausweis, Ausweitung der digitalen Angebote, kontaktlose Ausleihe u.a.). Die Berichte der Bibliotheken in der Sitzung haben aber auch deutlich gemacht, dass viele bisher selbstverständliche Angebote im Rahmen einer „Bibliothek als Dritter Ort“ zur Zeit nicht möglich sind und dass die Kontaktarbeit mit unseren bewährten Bildungspartner Schulen und vorschulischen Einrichtungen schwierig ist. Die Corona-Pandemie bleibt also weiterhin die große Herausforderung des Jahres 2020 mit, so muss befürchtet werden, Auswirkungen noch weit ins Jahr 2021 hinein.

Weiteres zu den Sitzungen in 2020:

Ein ständiger Tagesordnungspunkt bei den Sitzungen der AG der Großstadtbibliotheken ist der TOP „Personelle Veränderungen in einzelnen Bibliotheken“: Von einigen, oft langjährig dagewesenen Kolleginnen und Kollegen mussten wir uns auch in 2020 verabschieden. Umso erfreulicher ist, dass es bei den Leitungswechseln in der Regel eine zügige Nachfolge gab, die sich nun in unserem Kreis engagiert (und ihn verjüngt!).

Der TOP „Besondere Vorhaben einzelner Mitgliedsbibliotheken“ wird genutzt für Kurzberichte, Blitzlichter, Innovationen u.a. interessante Rückmeldungen aus der Praxis. Dieser Punkt soll - wie bereits in früheren Jahren - auch in 2021 genutzt werden, um gelungene Beispiele neuer Bibliotheksangebote und -bauten vorzustellen.

Insgesamt sind die Sitzungen der AG der Großstadtbibliotheken durch den fachlichen Austausch und die persönlichen Kontakte informativ, anregend und ausgesprochen gewinnbringend für die Arbeit in der „eigenen Bibliothek“. Der Vorstand bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für interessante Diskussionsbeiträge (gern auch kontrovers), Tipps und Ratschläge.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand

Gez.

Andrea Steffes

Hagen, den 20. Oktober 2020